

Ein Europa des wirtschaftlichen Aufbruchs – nicht des Stillstands

Wir wollen einen neuen wirtschaftlichen Aufbruch in Europa schaffen. Sparpolitik allein ist kein Zukunftsrezept und hat Europas Krise teils zusätzlich verschärft. Schuldenabbau bleibt wichtig, muss aber durch Impulse für Wachstum und Beschäftigung begleitet werden. Sonst droht die soziale Spaltung Europas.

Was wollen wir erreichen?

■ **Wir wollen mehr Zukunftsinvestitionen.** Konkret: Die Wirtschaftspolitik der EU darf nicht einseitig auf Deregulierung, Privatisierung und Liberalisierung setzen. Neben Sparzielen brauchen wir auch klare Ziele für Investitionen in Wachstum, Beschäftigung und Bildung. Und: Der von uns durchgesetzte EU-Wachstumspakt (120 Mrd. Euro) muss zügig umgesetzt werden.

■ **Wir wollen eine wettbewerbsfähige Industrie.** Konkret: Eine starke Industrie ist Deutschlands Stärke. Und auch in Europa wichtig. Industrieprodukte machen beinahe 75% der europäischen Exporte aus. Ein Drittel aller Arbeitsplätze sind in der Industrie angesiedelt. Wir wollen eine europäische Industriepolitik, die auf Leitmärkte wie etwa erneuerbare Energien, Verkehr, digitale Medien oder Telekommunikation setzt.

■ **Wir wollen, dass Europa auf erneuerbare Energien setzt.**

Konkret: Wir wollen verbindliche, ehrgeizige EU-Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien und für mehr Energieeffizienz. Auch wollen wir, dass die EU bis 2030 die Treibhausgasemissionen um mindestens 40 Prozent reduziert.

■ **Wir wollen einen starken Euro im Wettbewerb mit den anderen Weltregionen.**

Konkret: Trotz der Krise ist der Euro stabil und ein Garant für Wohlstand, gerade auch in Deutschland. Studien sagen voraus: Im Durchschnitt wird das durch den Euro bedingte Einkommensplus je Einwohner zwischen 2013 und 2025 in Deutschland etwa 1100 Euro pro Jahr betragen. Wer umgekehrt den Euro in Frage stellt, setzt die Menschen unkalkulierbaren Risiken aus.

■ **Wir wollen Schuldenabbau mit Wachstum verbinden.**

Konkret: Haushaltsdisziplin und Schuldenabbau sind unerlässlich, müssen aber durch eine besser koordinierte Wachstumspolitik ergänzt werden. Rettungshilfen müssen an klare Bedingungen geknüpft sein. Und so wichtig europäische Solidarität ist: Eine Vergemeinschaftung sämtlicher Schulden in Europa ist nicht im deutschen und europäischen Interesse.

Was unterscheidet uns?

■ **Die Konservativen und Liberalen in Europa setzen auf eine einseitige Sparpolitik, die die Wirtschaft der Krisenstaaten kapputzusparen droht. Für die deutsche Wirtschaft und unsere Arbeitsplätze ist eine solche Entwicklung gefährlich. Denn nahezu 60 Prozent unserer Exporte gehen in Staaten der EU.**